

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 24 (1977)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helsinki 1977

50 Jahre finnischer Zivilschutzverband

2. Informationstagung der Europäischen Zivilschutzverbände 14.–17. November 1977



Im Herbst 1975 wurde in Steffisburg die erste vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz unter Mitwirkung der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung (IOZV) organisierte Informationstagung der europäischen Zivilschutzverbände durchgeführt.

Die Anwesenheit von Delegierten aus 26 europäischen und überseeischen Ländern, die Qualität der vorgelegten Berichte und die ihnen folgenden Diskussionen hatten gezeigt, dass der Augenblick gekommen war, um die gemachten Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse im Bereich der Zivilschutzöffentlichkeitsarbeit und -information zusammenzutragen und sowohl den Spezialisten als auch der Bevölkerung im allgemeinen zugänglich zu machen.

Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen europäischen Ländern im Bereich des Zivilschutzes und der Hilfeleistung im Katastrophenfall wurde unter anderem von Oberst EMG Gunnar Oehman, Generalsekretär der finnischen Zivilschutzorganisation, hervorgehoben. Er war der Ansicht, dass ein erster Schritt von den Verbänden unternommen werden könnte, vorerst durch den Austausch von Informationen, die Entwicklung eines standardisierten Instruktionsverfahrens und die Auswertung der gemachten Erfahrungen. Hinsichtlich der Schaffung von organischen Verbindungen auf europäischer Ebene zwischen den freiwilligen Verbänden und den offiziellen Stellen müssen zuerst die Möglichkeiten einer internationalen Zusammenarbeit abgeklärt und untersucht werden. Eine solche Zusammenarbeit im Rahmen der IOZV scheint die natürlichste Lösung zu sein, denn obwohl der Zivilschutz ein Bestandteil der Landesverteidigung ist, müsste er auf internationaler Ebene von jeglicher politischen Bindung frei sein. Diese Lösung hätte den Vorteil, dass der Weg zur gegenseitigen Hilfeleistung der Zivilschutzdienste im Katastrophenfall auf europäischer Ebene offen stände.

In den Schlussfolgerungen der Tagung von Steffisburg unterstrichen die Teilnehmer das gemeinsame Interesse eines optimalen Bevölkerungsschutzes auf internationaler Ebene. Eingedenk der Forderung nach Informationsaustausch und regelmässiger Zusammen-

arbeit zwischen den Ländern und angesichts der Tatsache, dass die Verfolgung dieser Ziele zu den Aufgaben der IOZV gehört, forderten die Tagungsteilnehmer die IOZV auf, die Möglichkeiten zur Schaffung von Verbindungen zwischen den nationalen Zivilschutzbehörden und den mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Information und der Instruktion beauftragten Verbänden zu prüfen.

Nachdem diese Empfehlung vom Exekutivausschuss der IOZV genehmigt worden war, wurde das ständige Sekretariat der Organisation beauftragt, Kontakte anzuknüpfen und Schritte zu unternehmen, um in einer ersten Phase einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Zivilschutzverantwortlichen und -organisationen Europas zu erlauben und in einer zweiten Phase eine Zusammenarbeit zwischen diesen Organisationen und der IOZV ins Auge zu fassen.

Diese anlässlich der Tagung von Steffisburg empfohlenen Kontakte sind durch Studienreisen von Zivilschutzkadern und durch eine beträchtliche Ausweitung des Austausches von besonders für die Öffentlichkeit bestimmten Informations- und Lehrmitteln verwirklicht worden.

In dieser Sicht und um den Zweijahresrhythmus der europäischen Zivilschutzveranstaltungen weiterzuführen, wurde beschlossen, die

2. Informationstagung der europäischen Zivilschutzverbände – Euro-Info II

unter der Mitwirkung der IOZV vom 14. bis 17. November in Helsinki abzuhalten. Diese Veranstaltung fällt mit dem 50. Jahrestag der finnischen Zivilschutzorganisation zusammen, deren Jahresversammlung unmittelbar vorher stattfinden wird.

Unter den europäischen Zivilschutzverbänden ist die finnische Organisation, die bei der IOZV beratendes Statut genießt, für ihren Dynamismus und für ihre Pionierrolle in der Öffentlichkeitsarbeit und Schutzunterweisung der Zivilbevölkerung wohlbekannt. Sie pflegt mit den andern europäischen und überseeischen Spezialorganisationen enge Beziehungen und hat sich immer für den Informations- und Erfahrungsaustausch auf

internationaler Ebene ausgesprochen. Damit wird die Tagung von Helsinki der Welt des Zivilschutzes einmal mehr Gelegenheit bieten, ihre von der IOZV befürwortete Solidarität und Universalität darzulegen und dem Gastgeberverband ihre Dankbarkeit für seine 50jährige Tätigkeit zugunsten dieses grossen humanitären Werkes bezeugen.

Die Hauptziele dieser Tagung können folgendermassen zusammengefasst werden:

- Darstellung der Organisation und der Funktionen eines hochentwickelten nationalen Zivilschutzsystems;
- Förderung des Informationsaustausches über den Stand des Zivilschutzes in verschiedenen Ländern Europas;
- Möglichkeit für die Vertreter der nationalen Zivilschutzdienste, Vorträge über folgende Themen zu halten: Information, Instruktion, Beteiligung der Frauen und Jugendlichen am Zivilschutz, Betriebschutz;
- Vorführung der letzten Neuheiten bei Schutz-, Hilfs- und Sicherheitsausrüstungen sowie beim Informations- und Instruktionsmaterial im Rahmen einer Fachausstellung.

Interessenten aus der Schweiz sind zu dieser Tagung freundlich nach Helsinki eingeladen. Das Detailprogramm und weitere Unterlagen können beim Zentralsekretariat des SBZ, Schwarztorstrasse 56, 3001 Bern, Telefon 031 25 65 81, bezogen werden.

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:

8155 Oberhasli ZH	Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE	Telefon 031 92 96 12
4149 Hofstetten bei Basel	Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI	Telefon 093 67 42 61